

Hannover sucht Ideen für schöneren Raschplatz

Hannover (med). Die Umgestaltung des Raschplatzes hinter dem Hauptbahnhof soll nun doch mit einem Ideenwettbewerb verknüpft werden. Außerdem sollen von Architekten auch Vorschläge erarbeitet werden, wie angrenzende Bereiche, etwa der Weißekreuzplatz oder der Andreas-Hermes-Platz, neu gestaltet werden können. Damit beugt sich die Stadt dem Druck vieler Politiker aus allen Parteien. Der Architektenwettbewerb kostet die Stadt rund 30 000 Euro. Ab Sommer 2007 soll das Gebäude der Raschplatzkinos für zehn Millionen Euro modernisiert werden. **Seite 17**

Die Tunnel müssen nicht weg

Stadt ändert Fahrplan für den Raschplatz-Umbau

VON CONRAD VON MEDING

Die Planung für den neuen Raschplatz kommt in Fahrt. Auf Druck von Politikern aller Parteien hat die Stadtverwaltung ihr Vorgehen geändert. Beim Architektenwettbewerb ist eine Sperrung der unterirdischen Durchgänge zwischen Bahnhof und Pavillon keine Bedingung mehr, zudem sollen mehr Planerbüros beteiligt werden und vorab Bürger zu Wort kommen. Im Bezirksrat Mitte wurde der neue Fahrplan jetzt vorgestellt.

Ab Sommer 2007 soll das Gebäude der Raschplatzkinos für rund zehn Millionen Euro modernisiert werden. Der Totalumbau des Raschplatzes ist zwar wegen Geldmangels vom Tisch, trotzdem beugt sich die Verwaltung der Forderung etlicher Politiker und bittet im Architektenwettbewerb um Ideen für Weißekreuzplatz, Andreas-Hermes-Platz oder das Lister Dreieck. Während der 75 000 Euro teure Wettbewerb für das Gebäude Raschplatz 5 vom Hauseigentümer, der Hannover Region Grundstücksgesellschaft, bezahlt wird, müsse die Stadt rund 30 000 Euro für den Ideenwettbewerb aufbringen, betonte Gerlinde Block vom Baudezernat. Inhaltliche Vorgaben solle es nicht mehr geben. Die Grünen hatten unter anderem einen verkehrsberuhigten „Central Parc“ unter der Hochstraße angeregt; die von der Stadt favorisierte Sperrung der unterirdischen Wege zum Bredero-Hochhaus und zum Raschplatz Pavillon löste bei Kaufleuten der Lister Meile Empörung aus.

Das neue Verfahren sieht vor, dass das hannoversche Architekturbüro Busch + Kessler einen Vorentwurf für den Umbau des Gebäudes Raschplatzkinos sowie anschließender Flächen fertigt. Die Ergebnisse werden in einer Bürgerversammlung diskutiert und Grundlage für den Wettbewerb mit acht beteiligten Büros. Einfließen werden auch Anregungen von Bürgern, Geschäftsanliegern und der „Bürgerinitiative zum Erhalt der Baggi-Disko“. Inzwischen ist klar, dass der beliebte Rundbau erhalten bleibt.